

Lesung in der Agora

Helmut Zierl kommt nach Uetze

Uetze. Der Schauspieler Helmut Zierl gastiert am Freitag, 22. September, in Uetze und liest aus seinem Buch „Follow the sun – der Sommer meines Lebens“. Zierl ist unter anderem bekannt aus den Fernsehserien „Das Traumschiff“, „Großstadtrevier“ und „Notruf Hafenkante“.

Sein Buch „Follow the sun – der Sommer meines Lebens“ erzählt autobiografisch vom Sommer 1971 als Zierl mit 16 Jahren sowohl von der Schule als auch aus seinem Zuhause rausgeschmissen wurde. Er trampelt aus der norddeutschen Provinz in Schleswig-Holstein in Richtung Süden. Zuerst landet er in Brüssel, dann verbringt er drei Monate auf Reisen. Währenddessen hat er viele abenteuerliche Begegnungen mit Glück, Angst, Liebe und auch mit Drogen. Die Erzählung ähnelt einem Roadmovie. Bei der Lesung bezieht der Schauspieler gerne sein Publikum mit ein



Helmut Zierl liest aus seinem neuen Buch. FOTO: PRIVAT

und unterlegt den Abend mit Musik aus den 1970er-Jahren.

Die Lesung in der Agora Uetze beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Für die Besucherinnen und Besucher sind Snacks und Getränke erhältlich. Tickets kosten 20 Euro und sind im Rathaus Uetze oder am Tag der Veranstaltung an der Abendkasse der Agora an der Marktstraße 6 erhältlich.

Kür der besten Fohlen

Fohlenschau des Pferdezuchtvereins



Die Zuchtgemeinschaft Muhle aus Burgdorf siegt bei den dressurbetonten Hengstfohlen. FOTO: PRIVAT

Altkreis. Rund 200 Zuschauer haben die Fohlenschau des Pferdezuchtvereins Burgdorf-Leinetal in Adelheidsdorf besucht. Die Jury bewertete die etwa 40 teilnehmenden Fohlen. Die besten Tiere qualifizierten sich zugleich für das Lüneburger Elite Championat. Bei den dressurbetonten Stutfohlen siegte der Züchter Wolfgang Petsch aus Adelheidsdorf, gefolgt von Hartmut Struss aus Elze. Den dritten Platz belegte Familie Czeszak-Dehning aus Hänigsen.

In der Dressur-Abteilung der Hengstfohlen stellte die Zuchtgemeinschaft Muhle das Siegerfohlen. Die Familie aus Burgdorf ist seit Jahrzehnten auch im Bereich Springpferdezucht und Spring-sport erfolgreich. Den zweiten

Platz belegte ein Fohlen aus der Zucht von Sylvia Gorny aus der Wedemark. Heinrich Habermann aus Obershagen belegte den dritten Platz, zusammen mit Uwe Dietrich aus Lauenau.

Bei den springbetonten Stutfohlen siegte Andre Apelt aus Adelheidsdorf. Der Ramlinger Erfolgszüchter Rainer Schulz rangierte auf dem Silberang. Den dritten Platz teilten sich die Züchterin Silke Pesch-Heine aus Wienhausen und Angelika Brandtner aus Springe. In der Abteilung der springbetonten Hengstfohlen siegte Henryk Czeszak aus Hänigsen. Auf dem zweiten Platz folgte Saskia Münkel aus Langenhagen und den dritten Platz belegte der Züchter Axel Kietzmann aus Kolshorn.

Spende für junge Musiker

Beim Pfingstbier sind 400 Euro zusammengekommen



Freude auf allen Seiten: Helena Rode (von links), Liam Poffenberger, Johanna Rode und Martin Schumann freuen sich über die Spende der Traditionskameradschaft, die Horst Schaefer und Hans-Werner Berger im Beisein von Pastor Steffen Lahmann an die Musiker übergeben. FOTO: PRIVAT

Hänigsen. Die Traditionskameradschaft Hänigsen und Umgebung (TKH) und die Kirchengemeinde An Aue und Fuhse haben zum Pfingstbier eingeladen. Dabei sind Spenden in Höhe von 400 Euro für das Jugend- und Ausbildungsorchester des Feuerwehrmusikzugs Burgdorf-Hänigsen zusammengekommen. Mit dem Geld wollen die Nachwuchsmusiker neue Instrumente und einheitliche Polo-Shirts kaufen. „Wir freuen uns sehr darüber“, betonte Martin Schumann vom Orchester.

Der Heimatbund hat herausgefunden, dass das Häniger Schützenfest einst Pfingstbier hieß, weil es immer an Pfingsten stattfand. Mittlerweile hat das Pfingstbier zwar nichts mehr mit dem Schützenfest zu tun und findet auch nicht an Pfingsten statt, trotzdem lockte es wieder viele Besucher an. Das Jugend- und Ausbildungsorchester des Feuerwehrmusikzugs sorgte dabei für Unterhaltung und die Traditionskameradschaft versorgte mit Essen und Getränken.

„Bleibt neugierig und mutig“

Die Kreishandwerkerschaft Neustadt-Burgdorf hat 71 Gesellen freigesprochen



Die Absolventen freuen sich über ihre Gesellenbriefe. FOTO: PRIVAT

Altkreis. Sie haben es sich verdient: Mit Blumen, Zeugnissen und vielen guten Worten hat die Kreishandwerkerschaft Neustadt-Burgdorf kürzlich 71 junge Gesellinnen und Gesellen freigesprochen, die ihre Ausbildung in Betrieben zwischen Garbsen und Burgdorf erfolgreich absolviert haben. Es sind weniger als gewöhnlich, doch das hat seine Gründe. „Als die meisten dieser jungen Leute ihre Lehre angefangen haben, hatte Corona gerade eingeschlagen“, erklärte Udo Michalke, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Das habe natürlich für Verunsicherung gesorgt, viele Kandidatinnen und Kandidaten hätten sich darum zunächst für eine andere Ausbildung entschieden.

Der Start war geprägt von Schulausfällen, neuen Lehrme-

thoden mit Home-Schooling und teilweise sogar Betriebsschließungen während der Lockdowns beispielsweise bei Frisuren. Insgesamt acht Prüflinge aus unterschiedlichen Bereichen schafften es trotz der erschwerten Bedingungen mit den Noten sehr gut und gut in Praxis und Theorie abzuschneiden - ein Rekord für die Kreishandwerkerschaft und deren angeschlossene Innungen, berichtet Michalke.

Christine Nothbaum, stellvertretende Bürgermeisterin von Neustadt, riet den jungen Leuten, sich fortzubilden, neugierig und mutig zu bleiben. Sie hielt ein flammendes Plädoyer für das Handwerk: „Es gibt auch ein paar Leute, die etwas anfassen müssen und sich die Hände schmutzig machen“, sagte sie. Sonst funktionieren es nicht in unserem Land,

in unseren Gemeinden und Kommunen. Sie verwies auf ein zweifeltes Statement, das in den sozialen Medien Furore macht: Es könnten doch nicht alle jungen Leute nur mit Mac-Book und Chai Latte in Berliner Coworking Spaces sitzen und die zehnte Dating-App entwickeln – das hatte der norddeutsche Unternehmer Marco Scheel in einem medienwirksamen Wutanfall gesagt. „Es liegt in unserer Verantwortung, das Handwerk attraktiv zu halten“, fügte Nothbaum hinzu.

Dem schloss sich der Schulleiter der Berufsbildenden Schule (BBS) Burgdorf Ulf Jürgensen an. „Sie bauen für uns Häuser, gestalten Lebensräume, sorgen für unser Wohlbefinden“, sagte er anerkennend. Mit einem kleinen Versprecher erntete er Gelächter: „Bleiben Sie dem Handball treu“,

rief er den Absolventen zu – und korrigierte sich umgehend. „Dem



Jannis Weidlich hat seine Ausbildung im Tischlerhandwerk absolviert und wurde für sein Gesellenstück ausgezeichnet. FOTO: PRIVAT

Handwerk, meine ich natürlich.“

Einige der jungen Gesellinnen und Gesellen bekamen noch eine Ehrung für besonders gute Noten. Maler Jannes Kortüm hat bei Temps in Neustadt gelernt, Elektronikerin Henrike Backhaus bei Guido Rohr in der Wedemark. Auch Lennart Schaprian hat besonders gute Leistungen als Elektroniker erbracht, er hat seine Ausbildung bei Elektro Dencke in Uetze absolviert. Jannis Weidlich, der als einziger Tischler freigesprochen wurde, hat bei NCS Holzkontor in Neustadt gelernt. Gleich vier ausgezeichnete Zimmerer haben zwei Neustädter Betriebe ausgebildet: Julian Gathmann und Niels Tommes Köhne haben bei Hemme Holzbau in Brase gelernt, Mats Grieb und Christoph König bei Hanebutt.

Wechsel bei Kreishandwerkerschaft

Knut Schardt von der Elektroinnung ist neuer stellvertretender Kreishandwerkermeister

Altkreis. Die Kreishandwerkerschaft Burgdorf-Neustadt hat einen neuen stellvertretenden Kreishandwerkermeister. Bei der jüngsten Mitgliederversammlung im Juni haben die 30 Delegierten der einzelnen Innungen Knut Schardt in dieses Amt gewählt. Er wohnt in Sehnde und ist Obermeister der Elektroinnung Burgdorf. Schardt folgt auf Jörg Matthies aus Otze. Da sich dieser kürzlich nicht zur Wiederwahl als



Martin Block von der Sanitärinnung Burgdorf ist neues Vorstandsmitglied. FOTO: PRIVAT



Kreishandwerksmeister Thomas Hinze (rechts) verabschiedet seinen Stellvertreter Jörg Matthies, Ehrenobermeister der Dachdeckerinnung Burgdorf. FOTO: PRIVAT

Obermeister der Dachdeckerinnung gestellt hatte, endete automatisch auch sein Amt als stellvertretender Kreishandwerkermeister. Im vergangenen Jahr hatte es bereits einen Wechsel an der Spitze gegeben: Seitdem ist Thomas Hinze Kreishandwerkermeister.

Weil Schardt bereits dem Vorstand der Kreishandwerker-

schaft angehörte, musste nach seiner Wahl zum stellvertretenden Kreishandwerkermeister noch ein weiteres neues Vorstandsmitglied bestimmt werden. Die Lücke schließt Martin Block von der Sanitärinnung Burgdorf. Ein weiteres Thema der Mitgliederversammlung waren die Baufortschritte an der Geschäftsstelle Burgdorf. Im

Haus des Handwerks, das zentral an der Burgdorfer Marktstraße gelegen ist, seien die Arbeiten im vollen Gange, berichtete Mario Sonnenburg, stellvertretender Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft. Noch in diesem Sommer sollen ihm zufolge alle Arbeiten abgeschlossen sein und der hausinterne Umzug vollzogen werden.

Auch Kreishandwerksmeister Thomas Hinze hatte zum Abschluss der Versammlung frohe Kunde für die Delegierten: Die Freisprechungsfeierlichkeiten für die nächsten drei Jahre sind bereits vorgeplant, und es wurden schon Räumlichkeiten reserviert. Diese zeitige Planung soll dazu dienen, den gemeinschaftlichen Abschlusszeremonien für die Junggesellen im Sommer und im Winter eine angemessene Struktur zu geben.



Knut Schardt von der Elektro-Innung Burgdorf ist neuer stellvertretender Kreishandwerksmeister. FOTO: PRIVAT

Unsere Fashion Week ist hier.

Unsere Jobs gleich nebenan.

Jetzt Job finden unter:
www.jobsfuerniedersachsen.de

Jobs für
NIEDERSACHSEN